



# SENATUS VON ÖSTERREICH

## Bericht über das 811. Treffen am 17. März 2018

### 1. ALLOCUTIO

gehalten von P. Florian Calice CO, Geistlicher Leiter des Senatus

Liebe Legionäre,

erst unlängst waren wir Zeugen der dramatischen Suche nach einem argentinischen U Boot, das mit großer Besatzung verloren gegangen ist. Frank Duff geht in einem seiner Artikel von einer Novelle aus, die ein identisches Unglück behandelt. Er zitiert daraus die letzten Gespräche der an Bord befindlichen Personen: Was immer auch gesprochen wird – niemand bezieht Gott ein, mit keinem Wort wird auf das Leben nach dem Tod, was es beinhaltet und überhaupt, wie man ihm entgegen gehen sollte, Bezug genommen. Er sieht darin ein Spiegelbild einer Gesellschaft, die Gott vergessen, beziehungsweise Ihn nie kennengelernt hat. Wenn seine Analyse auch mittlerweile ein halbes Jahrhundert zurückliegt, so ist sie doch zutreffend. Frank Duff sieht die Menschen, besonders in den Großstädten, zu 95 Prozent als Menschen, die zum Teil von Gott gar nichts wissen und nicht an Gott glauben, zum Teil doch an Ihn glauben, mit ihren Vorstellungen des Glaubens jedoch weit von der Wahrheit entfernt sind, oder zum Teil doch den wahren Glauben haben, diesen aber nicht praktizieren. Dazu kommen noch jene, die ausdrücklich eine jeglichem Glauben feindselige Haltung einnehmen.

Er stellt nun fest, dass im Falle des U Bootes ungeheure Anstrengungen unternommen werden, um die Besatzung zu retten. Genau das haben wir erlebt: Viele Nationen haben mit aufwendigsten Mitteln nach dem U Boot gesucht, in der Hoffnung, es rechtzeitig zu finden und die Menschen darin zu retten – zu retten vor dem Tod. Aber wenn es darum geht, eine Seele vor dem ewigen Tod zu retten? Welche Anstrengungen werden dafür unternommen?

Frank Duff macht uns darauf aufmerksam: Das ist das eigentliche Drama. Es erinnert mich an den Besuch eines Priesters bei einem Sterbenden im Krankenhaus, mit der Absicht, dem Sterbenden die Sakramente zu spenden, der aber vom Sterbenden mehr oder weniger höflich abgewiesen wird. Der Priester versucht es mit gutem Zureden; als alles nichts hilft, sagt er ihm klipp und klar: „Sehen Sie, das ist der Unterschied zwischen uns: Ich glaube an Gott, ich glaube an ein ewiges Leben nach dem Tod, ich glaube, dass es den Himmel gibt, als Ort unendlichen Glücks, für den wir alle bestimmt sind, und das es eine Hölle gibt, als Ort unendlichen Unglücks, der uns erwartet, wenn wir Gott und seine Liebe ablehnen, wenn wir in unseren Sünden sterben.“

Wir alle haben Gnade über Gnade erhalten und gehören zu jenen 5 Prozent der Gesellschaft, die den Glauben geschenkt bekommen haben und aus der ungeheuren Kraft der Sakramente leben dürfen. Wir haben diese Gnade aber nicht nur für uns, sondern ebenso für die große Masse erhalten, die noch außerhalb des Glaubens und der Gnade stehen. Frank Duff erinnert uns daran, dass wir für diese Menschen verantwortlich sind, und dass Gott uns am jüngsten Tag für sie zur Rechenschaft ziehen wird. Was haben wir aus dem Talent gemacht, dass Gott uns geschenkt hat? Haben wir es am Ende vergraben? Es genügt jedenfalls nicht, für die anderen zu beten. Meist bleibt dies nur ein Lippenbekenntnis – ein wirklich aufopferndes Gebet zur Rettung der Seelen wird nur von wenigen auserwählten Seelen verrichtet. Unser Gebet muss dazu führen, dass wir mit all diesen Menschen in Berührung treten, damit durch uns die Mittlerin der Gnaden, die Gottesmutter, mit diesen Menschen in Berührung kommt. Wir selbst können nicht die Annahme des Glaubens bewirken, aber wir können den Kontakt herstellen, damit die Gnade auf die anderen überströmen kann. Dies ist unsere unverzichtbare Aufgabe: „Geht und verkündet das Evangelium ALLEN...“. Das Wunderbare an der Legion Mariens besteht darin, dass sie uns hilft, genau dies zu tun. Deswegen ist sie so ein Segen für jeden einzelnen Gläubigen. Durch die Legion kann er lernen, seiner Verantwortung vor Gott für die anderen gerecht zu werden. Die Legion eröffnet ihm dazu die Möglichkeit, hilft ihm den Kontakt herzustellen und formt ihn, Mittler der Gnaden der Gottesmutter zu werden. Es geht also nicht darum, dass wir irgendwie unsere Präsidien am Leben erhalten, Arbeitskräfte zur Durchführung unserer angestammten Arbeiten

finden oder in den Statistikbögen eine gute Performance nachweisen können. Es geht darum, dass wir selbst und so viele andere Gläubige wie möglich nicht Endpunkt der Gnaden Gottes sind – dass diese Gnaden nicht bei uns verkümmern, sondern dass die Gnade Gottes von uns aus zu all den vielen anderen gelangt, die sie noch nicht erhalten haben.

Frank Duff weiß, dass wir hier vor scheinbar unüberwindbaren Hindernissen stehen. Er gibt zu, dass es schwierig sein kann, aber er duldet eines nicht: Untätigkeit. Wenn wir keinen Weg finden, die Legion effektiv auszubreiten, dann müssen wir unsere Zuflucht zu jeder kleinsten Chance nehmen, die sich eröffnet. Er erzählt das Beispiel des Gründungsversuches der Legion in Frankreich: damals ein totales Misslingen. Aber bei diesem Besuch kamen die Ausbreiter der Legion mit einer amerikanischen Ordensfrau in Kontakt und konnten wenigstens sie für die Legion begeistern. Ein amerikanischer Priester, der kurz darauf zu Besuch bei ihr war, erhielt von ihr ein Handbuch. Er las es aufmerksam, und obwohl er kurz vor der Heimkehr in die USA stand, nutzte er die Gelegenheit noch schnell in Dublin vorbeizuschauen, um sich ein noch besseres Bild von der Legion machen zu können. Nach seiner Rückkehr verfasste er einen begeisterten Artikel über die Legion in einer katholischen Zeitschrift, und sofort begann ein Priester in New Mexico mit dem Versuch, ein Präsidium zu gründen. Das war der Beginn der Gründung zahlreicher Präsidien an vielen Orten Nordamerikas. Frank Duff betont: Jeder in der Kette der Ereignisse hat seine Aufgabe sorgfältig erfüllt: die Ausbreiter, die Klosterschwester, der amerikanische Geistliche. Und so konnte die Gottesmutter ihren Plan verwirklichen.

## **2. BERICHTE**

### **JAHRESBERICHT**

#### **Maria, du Morgenröte**

Zum Präsidium zählen fünf Legionäre mit Versprechen. Oft sind nur zwei bis drei Legionäre beim Treffen, aus familiären, beruflichen oder persönlichen Gründen. Tatsache ist, dass dadurch auch das Apostolat eingeschränkt ist. So hat es im Herbst mit zwei

Senatusamtsträgern und zusammen mit dem zweiten Präsidium an der Katholischen Hochschul-gemeinde (KHG), dem Studentenpräsidium Sedes Sapientiae, eine Lagebesprechung gegeben. Es wurde vereinbart, noch einmal ein halbes Jahr zu schauen, ob sich die Situation ändert. Doch es hat sich nicht viel verändert, und bei der letzten Visitation wurde die Lösung überlegt, dass sich das Präsidium dem zweiten KHG-Präsidium anschließt. Somit wird der Vorschlag gemacht, dass die beiden KHG-Präsidien mit nächstmöglichem Zeitpunkt zusammengelegt werden.

## **VIERMONATSBERICHTE**

### **Comitium Zseliz „Refugium Peccatorum“**

Zum Comitium gehören in zehn Präsidien 47 Legionäre, fünf Legionäre auf Probe und 1108 Hilfslegionäre. In einer Curia besuchten Schwestern Roma-Familien: Mit ihnen wurde über den Glauben gesprochen, und sie wurden ermutigt, ihre Kinder taufen zu lassen. Mit Kindern einer Nazareth-Gruppe wurden Rosenkränze gebastelt und ausgestellt. In mehreren Präsidien nehmen die Legionäre teil an der Anbetung des Allerheiligsten. Viele Wallfahrten wurden organisiert.

### **Curia Trnava „Schmerzhafte Muttergottes“**

Zur Curia gehören 66 Legionäre mit Versprechen und acht in Probe. Die 2040 Hilfslegionäre werden regelmäßig kontaktiert. Beim letzten Curientreffen am 11. März wurde Sr. Lechovicova als Präsidentin gewählt. Im Berichtszeitraum konnte ein neues Präsidium im Horne Oresany gegründet werden. Es besteht aus vier aktiven Legionären in Probe. Es gab auch Kontakt mit ehemaligen aktiven Legionären aus Brestovany. Die Anwesenheit bei Curientreffen liegt unter 50 Prozent.

### **Curia Wien-Nordost „Maria, Königin des Friedens“**

Zu den Schwierigkeiten der Curia: In einem Präsidium wurden kürzlich innerhalb einer Woche zwei Legionäre operiert, zwei sind andauernd kränklich und zwei sind immer wieder durch familiäre Verpflichtungen eingeschränkt. Zu hoffnungsreichen Entwicklungen:

Nach etwa einem halben Jahr Pause konnte das Präsidium in St. Leopold wieder begonnen werden. In der Pfarre zum Göttlichen Erlöser werden in Kürze alle drei Legionäre in Probe das Versprechen ablegen.

### **Comitium Zwettl „Maria, Mutter aller Menschen“**

Im gesamten Comitiumsgebiet wirken 71 aktive Legionäre und beten 450 Hilfslegionäre. Bei den in Stift Zwettl abgehaltenen Exerzitien wurde auch vielen Teilnehmern das Braune Skapulier aufgelegt. Da im Waldviertel die esoterischen Angebote boomen, hat ein Präsidium einen Referenten, nämlich Diakon Riccabona, zu einem Vortragsabend eingeladen. Die Legionäre werden dabei die Muttergottesstatue mit Blumen und Kerzen aufstellen.

### **Comitium Ybbs „Maria, Mutter der Kirche“**

Dem Comitium sind sieben Erwachsenenpräsidien und ein Jugendpräsidium angeschlossen. Das Gemeinschaftsfest wurde am 4. Februar abgehalten und der Einkehrnachmittag am 4. März. Das Jugendpräsidium entwickelt sich gut, die Jugendlichen machen begeistert Apostolat. Im Verantwortungsbereich des Comitiums werden vielfach alte Menschen besucht und zum Sakramentenempfang eingeladen. Täuflingsfamilien wurden besucht und mit Weihwasser, Kindergebetsbüchern und Wunderbaren Medaillen beschenkt.

### **Curia Maria Treu**

Am 8. Dezember wurde das Gemeinschaftsfest gefeiert. Es ist sehr schwierig, Curienamtsträger zu finden. Auch bei den zehn Präsidien sind leider einige Ämter vakant. Einige Legionäre machten am 16. Dezember auf einem Christkindlmarkt Apostolat. Die Präsenz bei den Curientreffen ist sehr gut (außer bei extremem Schlechtwetter). Die Werbebemühungen müssen verbessert werden, aber die Erfolge können nur von oben geschenkt werden.

### **Kroatische Curia „Madonna der Engel“**

Der kroatischen Curia sind vier Erwachsenenpräsidien und ein Jugendpräsidium angeschlossen. Die Jahresvisitationen konnten Ende November und im Dezember ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Am 2. Dezember 2017 fand die Marien-Weihe statt. Insgesamt 90 Personen haben bei der Weihevorbereitung mitgemacht. Weiters haben 26 Gläubige das Skapulier des Berges Karmel empfangen. Die Schweigeexerzitien finden heuer wieder in Krasna Gora (Polen) statt.

### 3. VERSCHIEDENES

#### **Besprechungsthema: „Wie bringen wir unser Präsidium in Hochform“**

- Durch Treue zum und durch Unterwerfung unter das Legionssystem. (Durch treue Einhaltung der Regeln können Schlampereien korrigiert werden.)
- Durch Gebet, vor allem durch Bitten um den Heiligen Geist.
- Durch das Handbuchstudium.
- Durch die Teilnahme an der Winterschule und an Legionsexerzitien.
- Durch Amtsträgerbesprechungen.
- Durch die Werbung neuer Mitglieder.
- Durch die Einheit unter den Legionären (die Liebe der Muttergottes soll ausstrahlen).

#### **Aus dem Brief unseres Korrespondenten Liam Hayden**

...„Ich denke, dass es eine gute Geste ist, Geld in die Hand zu nehmen, um die Legionäre in **Moldawien** in ihren Aufgaben und Anliegen zu unterstützen. Ich weiß, ihr habt euch vorgenommen zu versuchen, 100 neue Präsidien bis zum **100-Jahr-Jubiläum** zu gründen. Andere Überlegungen sind, ein Musical oder ein Theaterstück aufzuführen, dafür sind die österreichischen Legionäre prädestiniert. ... Was für eine großartige Idee, jeden Legionär zu ermuntern, im Laufe des Jahres 2018 einen neuen Legionär zu werben. Dies ist keinesfalls ein unmögliches Ziel ... Interessant ist der Bericht des Präsidiums Maria **Sedes Sapientiae**, wo die Legionäre jungen Menschen das Knüpfen von Rosenkränzen beibringen, ... und es ist wunderbar zu sehen, dass die Nazareth-Gruppen im **Comitium Graz** so gute Früchte bringen. ... Ich gehe davon aus, dass die beiden **Burgenländischen Curien** keine Hausbesuche machen, da sie nicht

*bereit sind, an der PPC teilzunehmen. Ich hoffe, dass sie euren Rat beherzigen und diese wichtigste von allen Legionsarbeiten in Angriff nehmen. Enttäuschend ist, dass die **bulgarische Legion** in ihren Fehlern nicht korrigiert werden konnte und nicht nach dem Handbuch arbeiten möchte. Jedoch gilt hier wie in der Pflanzenwelt: Bescheidener Beginn kann später zu großem Wachstum führen. ... Meine besten Grüße an alle im Senatus und Gottes Segen ... In Jesus und Maria, Euer Liam Hayden.“*

## **4. TERMINE**

### **April**

7. April 2018, ab 14 Uhr

#### **Monatswallfahrt nach Maria-Puchheim**

14 Uhr: Rosenkranz

14.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Predigt

15.30-16.30 Uhr: Anbetung, Information, Eucharistischer Segen

Gestaltung: Oberösterreichisches Kolpingwerk

Thema: Diözesanwallfahrt des Oberösterreichischen Kolpingwerkes

Veranstalter: Comitium Linz

Rückfragen: Anneliese Bauernberger 0732/25 27 42 bzw.

anneliese.bauernberger@gmx.at

7. April 2018, ab 7.30 Uhr

#### **Herz-Maria-Samstag des Präsidiums Schwertberg/Mauthausen**

7.30 Uhr: Beichtgelegenheit und Aussetzung in der Pfarrkirche

8 Uhr: Gang auf den Kalvarienberg mit Rosenkranzgebet

8.30 Uhr: Heilige Messe in der Kalvarienberg-Kapelle

Veranstalter: Präsidium Schwertberg/Mauthausen

Ort: Friedhofstraße 9, 4311 Schwertberg

Kontaktperson: Angela Schmidt, Tel.: 0676/60 13 188

7. April 2018, 9.30 bis 16 Uhr

#### **Einkehrtag für Legionäre und Hilfslegionäre des Comitiums**

##### **Graz**

mit Pfarrer Franz Auer

Anmeldungen bei Angela Obenauf (Tel.: 0699 / 119 732 41)

## **Mai**

5. Mai 2018, ab 14 Uhr

### **Monatswallfahrt nach Maria-Puchheim**

14 Uhr: Rosenkranz

14.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Predigt

15.30-16.30 Uhr: Anbetung, Information, Eucharistischer Segen

Gestaltung: KISI – God’s singing kids

Thema: „Kinder sind eine Gabe des Herrn“ (500. Monatswallfahrt)

Veranstalter: Comitium Linz

Rückfragen: Anneliese Bauernberger 0732/25 27 42 bzw.

anneliese.bauernberger@gmx.at

5. Mai 2018, ab 7.30 Uhr

### **Herz-Maria-Samstag des Präsidiums Schwertberg/Mauthausen**

7.30 Uhr: Beichtgelegenheit und Aussetzung in der Pfarrkirche

8 Uhr: Gang auf den Kalvarienberg mit Rosenkranzgebet

8.30 Uhr: Heilige Messe in der Kalvarienberg-Kapelle

Veranstalter: Präsidium Schwertberg/Mauthausen

Ort: Friedhofstraße 9, 4311 Schwertberg

#### **Kontaktadresse**

##### ***Legion Mariens***

1030 Wien, Rochusgasse 9/21

E-Mail: [senatus@legion-mariens.at](mailto:senatus@legion-mariens.at)

Homepage: [www.legion-mariens.at](http://www.legion-mariens.at)

Tel./Fax: 01/512 57 19

(Di 14.00 bis 17.00 Uhr besetzt)

##### ***Präsident: Elisabeth Ruepp***

E-Mail: [praesident.senatus@legion-mariens.at](mailto:praesident.senatus@legion-mariens.at)

Kontaktpers  
on: Angela  
Schmidt,  
Tel.:  
0676/60 13  
188